



Herrn Bezirksbürgermeister  
Andreas Hupke

Herrn Bürgeramtsleiter  
Dr. Ulrich Höver

Frau Oberbürgermeisterin  
Henriette Reker

**SPD-Fraktion  
in der Bezirksvertretung Innenstadt**

Ludwigstraße 8  
50667 Köln  
fon 0221. 221 913 03  
fax 0221. 221 913 01  
mail [SPD-BV1@stadt-koeln.de](mailto:SPD-BV1@stadt-koeln.de)  
web [www.koelnspd.de](http://www.koelnspd.de)

Köln, 07.08.2017

**Antrag nach § 3 der Geschäftsordnung des Rates und der Bezirksvertretungen der Stadt Köln**

Sehr geehrte Herren, sehr geehrte Frau Oberbürgermeisterin,

wir bitten Sie, folgenden Antrag auf die Tagesordnung der nächsten Sitzung der BV Innenstadt zu setzen:

**„Sag’s uns“: Internetgestützte Maßnahmen zum Wohnraumschutz**

1. Die Verwaltung wird beauftragt zu prüfen, inwieweit das städtische Beschwerde- und Melde-Portal „Sag’s uns“ dazu geeignet ist, auch mögliche Fälle von Wohnraumzweckentfremdung z.B. als Boardinghouses oder durch langen Leerstand etc. zu melden und überprüfen zu lassen.

Im Falle einer positiven Einschätzung soll das Portal durch einen entsprechenden Baustein erweitert werden.

2. Die Verwaltung wird beauftragt zu prüfen, inwieweit ein in Barcelona beschrittener Weg auch in Köln dazu beitragen kann, Wohnraumzweckentfremdung in Form der dauerhaften Vermietung als Ferienwohnungen/Boardinghouses einzuschränken: Dazu gehört die Lizenzierung von Ferienwohnungen und die Schaffung eines Internetportals, auf dem (potenzielle) Gäste überprüfen können, ob die touristische Unterkunft legal oder illegal ist.

**Begründung**

Zu 1: Viele Bürger\*innen wenden sich an die Bezirksvertretung Innenstadt, um auf mögliche Fälle von Wohnraumzweckentfremdungen hinzuweisen. Im Falle von Boardinghouses gehen oft Beschwerden über Lärm, Vermüllung oder andere Formen der Belästigung einher. Die Vertreter\*innen der Bezirksvertretung Innenstadt geben diese Hinweise dann an die Stadtverwaltung weiter.

Die Stadt Köln bietet seit Oktober 2015 ein Portal an, auf dem Bürger\*innen Vermüllungen, lose Wegplatten, Fahrradleichen oder auf dem Radweg wucherndes Grün bei der Verwaltung melden können. Entsprechend soll geprüft werden, ob dieses Portal in der Weise er-

weitert werden kann, dass Bürger\*innen auch mögliche Fälle der Wohnraumzweckentfremdung schnell und direkt bei der Verwaltung melden und überprüfen lassen können. Auch für den Wohnraumschutz braucht Köln ein schnelles und effektives Beschwerdemanagement.

Zu 2: Gemessen an der Einwohnerzahl ist Köln eine deutsche Boarding-Hochburg, wie zuletzt wieder in der Süddeutschen Zeitung (04.08.17) zu lesen war. Auch Barcelona ist von illegalem Boarding in starkem Maße betroffen. Deshalb hat sich Kölns Partnerstadt dazu entschlossen, Ferienwohnungen zu lizenzieren.

Gäste Barcelonas wiederum können auf einer eigenen Website überprüfen, ob das von ihnen gewählte Übernachtungsangebot über eine entsprechende Lizenz verfügt und damit legal ist, wie auch illegale melden (<http://meet.barcelona.cat/habitatgesturistics/de>).

In diesem Sinne wird die Verwaltung beauftragt zu prüfen, inwieweit der in Barcelona beschrittene Weg auch für Köln ein weiteres Instrument zum Schutz von Wohnraum darstellen kann.

Mit freundlichen Grüßen

Gez.

Dr. Regina Börschel